



# **Stadt Bad Nenndorf**

## **Gemeinde Suthfeld**

---

**Stadt Bad Nenndorf, OT. Waltringhausen**  
**Bebauungsplan Nr. 100 „Dorfstraße“**

**Gemeinde Suthfeld, OT. Riehe**  
**Bebauungsplan Nr. R 9 „Dorfstraße“**

Faunistische Erfassungen:  
Avifauna, Feldhamster

2022

---

**Stadt Bad Nenndorf, OT. Waltringhausen**  
**Bebauungsplan Nr. 100 „Dorfstraße“**

**Gemeinde Sutfeld, OT. Riehe**  
**Bebauungsplan Nr. R 9 „Dorfstraße“**

## Faunistische Erfassungen: Avifauna, Feldhamster 2022

---

**Auftraggeber:**

Sweco GmbH | Hannover  
Karl-Wiechert-Allee 1 B  
30625 Hannover

[www.sweco-gmbh.de](http://www.sweco-gmbh.de)

**Verfasser:**

**Karin Bohrer** *Dipl. Ing, Dipl. Biol.*  
**Landschaftsarchitektin**

**Bearbeitung:**

Dipl. Ing., Dipl. Biol. Karin Bohrer  
M.Sc.Biol. Wolfgang Brunkhorst  
Dipl. Biol. Lothar Meckling



Gehlhäuser 16  
32469 Petershagen  
Tel.: 05705 - 7791  
Mobil: 01520-1951726

*Bohrer*

Petershagen, den 23.08.2022

---



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b> .....	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Untersuchungsgebiet</b> .....	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>Avifauna</b> .....	<b>3</b>
3.1	Methode.....	3
3.2	Ergebnis Brutvögel.....	4
3.2.1	Übersicht.....	4
3.2.2	Rote Liste Arten.....	8
<b>4.</b>	<b>Feldhamster</b> .....	<b>9</b>
4.1	Erfassungsmethode Feldhamster.....	9
4.2	Ergebnis Feldhamster.....	11
<b>5.</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>12</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Untersuchungsgebiet Avifauna und Feldhamster.....	1
Abb. 2	Blick auf die Vorhabenfläche (links: 26.04.2022, rechts: 08.07.2022).....	2
Abb. 3	Links: Getreide-Acker nördlich der Vorhabenfläche, rechts: Maisacker östlich der Vorhabenfläche, zwischen Riehe dem Feldgehölz bei Waltringhausen (Fotos: 08.07.2022).....	2
Abb. 4	Karte Brutvögel.....	2
Abb. 4	Untersuchungsgebiet Feldhamster und Feldfrüchte 2022.....	9
Abb. 5	Zustand der untersuchten Flächen am Untersuchungszeitpunkt.....	10

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1	Kartiertermine Avifauna.....	3
Tab. 2	Liste der festgestellten Vogelarten.....	5
Tab. 3	Erfassungstermine Feldhamster.....	10

---



## 1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Samtgemeinde Nenndorf plant die Neuerrichtung eines Feuerwehrstandortes für die Gemeinden Riehe und Waltringhausen auf einer Fläche, die zwischen den beiden Ortschaften an der Dorfstraße liegt. Hierfür soll ein gemeinsamer Bebauungsplan der beteiligten Kommunen Bad Nenndorf und Suthfeld aufgestellt sowie der Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Nenndorf geändert werden.

Als Grundlage zur Beurteilung der mit der Planung verbundenen Eingriffe und artenschutzrechtlicher Belange wurden in 2022 die Avifauna und Feldhamster erfasst.

## 2. Untersuchungsgebiet

Die Avifauna wurde in einem 150 m Umfeld um den geplanten Feuerwehr-Standort erfasst, der Feldhamster in einem 200 m Umfeld. Ausgenommen wurden die besiedelten Bereiche, da hier lediglich mit allgemein häufigen Arten des Siedlungsraums zu rechnen ist. Auch erfolgte die Abgrenzung unter Berücksichtigung der faunistischen Erfassungen in 2019 im Rahmen der Bauleitplanung für die Wohnbebauung Maschstraße Nord.

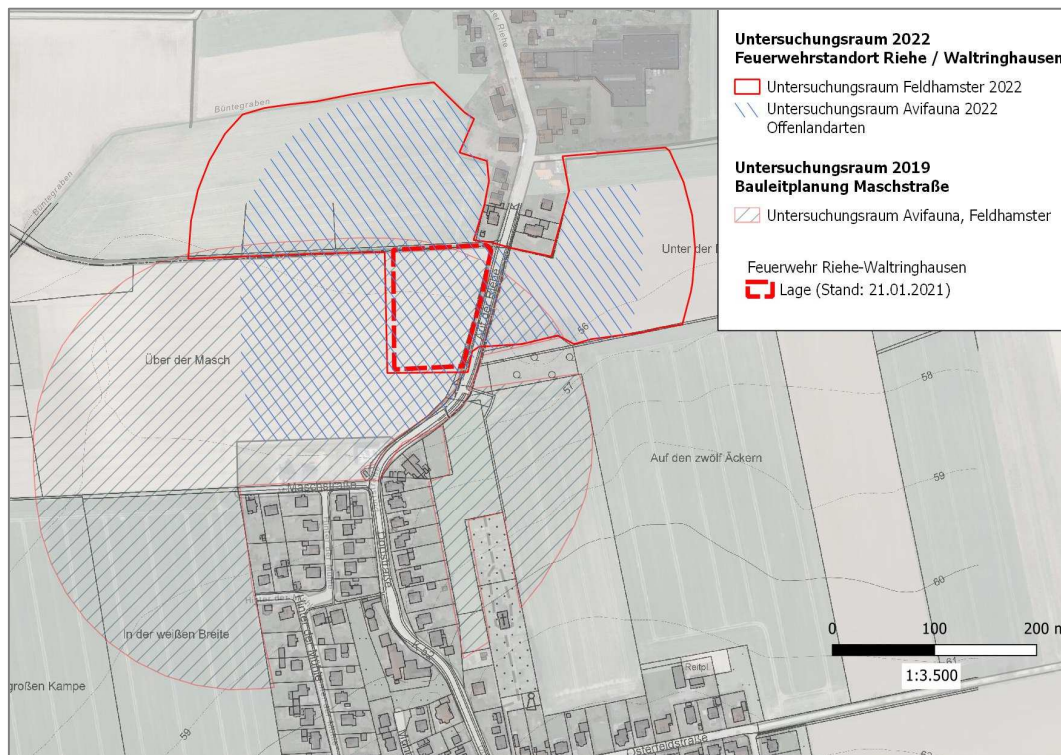


Abb. 1 Untersuchungsgebiet Avifauna und Feldhamster



## **Biotopeausstattung, Fotodokumentation**

Im Norden grenzt das Untersuchungsgebiet an die Ortslage von Riehe, im Süden an die Ortslage Waltringhausen.

Es ragen 3 Ackerflächen in das Untersuchungsgebiet: Im Südwesten eine Fläche mit Zuckerrüben, im nordwestlichen Teil eine Getreidefläche und im Osten eine Maisfläche. (15.04.2021).



**Abb. 2** Blick auf die Vorhabenfläche (links: 26.04.2022, rechts: 08.07.2022)



**Abb. 3** Links: Getreide-Acker nördlich der Vorhabenfläche, rechts: Maisacker östlich der Vorhabenfläche, zwischen Riehe dem Feldgehölz bei Waltringhausen (Fotos: 08.07.2022).

### 3. Avifauna

#### 3.1 Methode

Das Vorkommen von Brutvogelarten wurde nach der Revierkartierungsmethode erhoben (vgl. BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005).

Die Erfassungen fanden an folgenden Kartierterminen statt:

**Tab. 1 Kartiertermine Avifauna**

Datum	Wetter	Datum	Wetter
12.03.2022 18:00-19:00	11°C, sonnig, leichter Wind Verhören von Rebhühnern mittels Klangattrappe	08.05.2022 09:00-10:00	9°C, sonnig, windstill
13.04.2022 08:00-09:00	8° C, sonnig, windstill	25.05.2022 8:30-09:30	12°C, heiter, windig
26.04.2022 09:00-10:00	12°C, sonnig, windstill		

Erfasst und in Karten (Tageskarten) eingetragen wurden alle revieranzeigenden Verhaltensweisen (z.B. die Gesangsaktivität eines Männchens, Revierkämpfe, Balz, etc.) Zur Auswertung wurden die Eintragungen der Tageskarten in Artkarten überführt und die Reviere anhand der Kriterien des „European Ornithological Atlas Committee“ abgegrenzt (Projektgruppe DOG 1995) abgegrenzt.

Bei der Wertung der Beobachtungen wurde SÜDBECK et al. (2005) gefolgt. Dabei werden zusätzlich zu den EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien weitere Einschränkungen gemacht, die Habitatansprüche, die Brutbiologie, den Erfassungstermin (Wertungsgrenzen) und zeitliche Überlappungen zwischen Hauptbalzzeit und Heimzugphase der einzelnen Arten betreffen.

Der gesamte **Brutbestand** setzt sich aus den Revieren mit **Brutverdacht** oder **Brutnachweis** zusammen.

Bei **Brutzeitfeststellungen** handelt es sich um Artnachweise im Bruthabitat, jedoch wurden die Arten nur an einem Termin nachgewiesen. Brutzeitfeststellungen zählen nicht zum Brutbestand. **Gäste** sind demgegenüber Arten, die sich im Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche aufgehalten haben.

## **3.2 Ergebnis Brutvögel**

### **3.2.1 Übersicht**

Gegenstand der avifaunistischen Untersuchung in 2022 waren die Offenlandarten in einem 150 m Abstand um die Vorhabenfläche. Hier konnten insgesamt 3 Feldlerchen-Reviere festgestellt werden.

Rebhühner konnten nicht nachgewiesen werden.

Im Bereich der Straßenbäume an der Dorfstraße konnte ein Kohlmeisen-Revier festgestellt werden.

Mit Zilpzalp und Ringeltaube wurden in dem an das UG angrenzende Feldgehölz östlich der Dorfstraße weitere, nicht gefährdete Arten festgestellt.

Das Untersuchungsgebiet 2019 umfasste neben dem Offenland auch Teile von Waltringhausen sowie das Feldgehölz östlich der Dorfstraße. Im Siedlungsbereich von Waltringhausen wurden 2 Star-Reviere nachgewiesen, in dem Feldgehölz mit Mönchsgrasmücke, Buchfink, Singdrossel und Amsel weitere, ungefährdete Arten. Ebenfalls in 2019 wurde am Rand des Feldgehölzes ein Stieglitz-Brutrevier nachgewiesen (Vorwarnliste).

In der folgenden Tabelle sind Brutstatus, Rote Liste Einstufung, und Schutzstatus der einzelnen Arten aufgelistet.

Die erfassten Reviere sind in der Karte „Brutvögel“ dargestellt.

**Tab. 2 Liste der festgestellten Vogelarten**

Brutvogel-Status:

Brutverdacht = wahrscheinlich brütend      Brutzeitfeststellung = möglicherweise brütend (zählt nicht zum Brutbestand)  
 Brutnachweis = sicher brütend

Brutbestand = Brutreviere mit Brutverdacht oder Brutnachweis

Einstufungen Rote Liste der Brutvögel (Nds u. Region Hügelland und Bergland, Deutschland):

k	Ausgestorben oder verschollen	R	Arealbedingt selten
1	Vom Aussterben bedroht	V	Vorwarnliste
2	Stark gefährdet		
3	Gefährdet	*	Nicht gefährdet
		k.A.	keine Angabe

		Rote Liste <sup>1</sup>					Bestand				Nachweis		Bemerkungen		
ART		D 2020	Nds 2021	Tiefland West	Erhaltungszustand Nds <sup>2</sup>	Streng gesch. <sup>3</sup>	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Höhlenbrüter	Lebensraumtyp		2019	2022
<b>I. Rote-Liste-Arten und streng geschützte Arten</b>															
FI	Feldlerche	3	3	3	k.A.	U	2	2	1		O		x	x	Revierverschiebung im Bereich der Ackerfläche westl. Vorhabengebiet (Zuckerrüben)
S	Star	3	3	3	k.A.		2	2			x	W, O, S	x		Brutvogel im Siedlungsbereich Waltringhausen

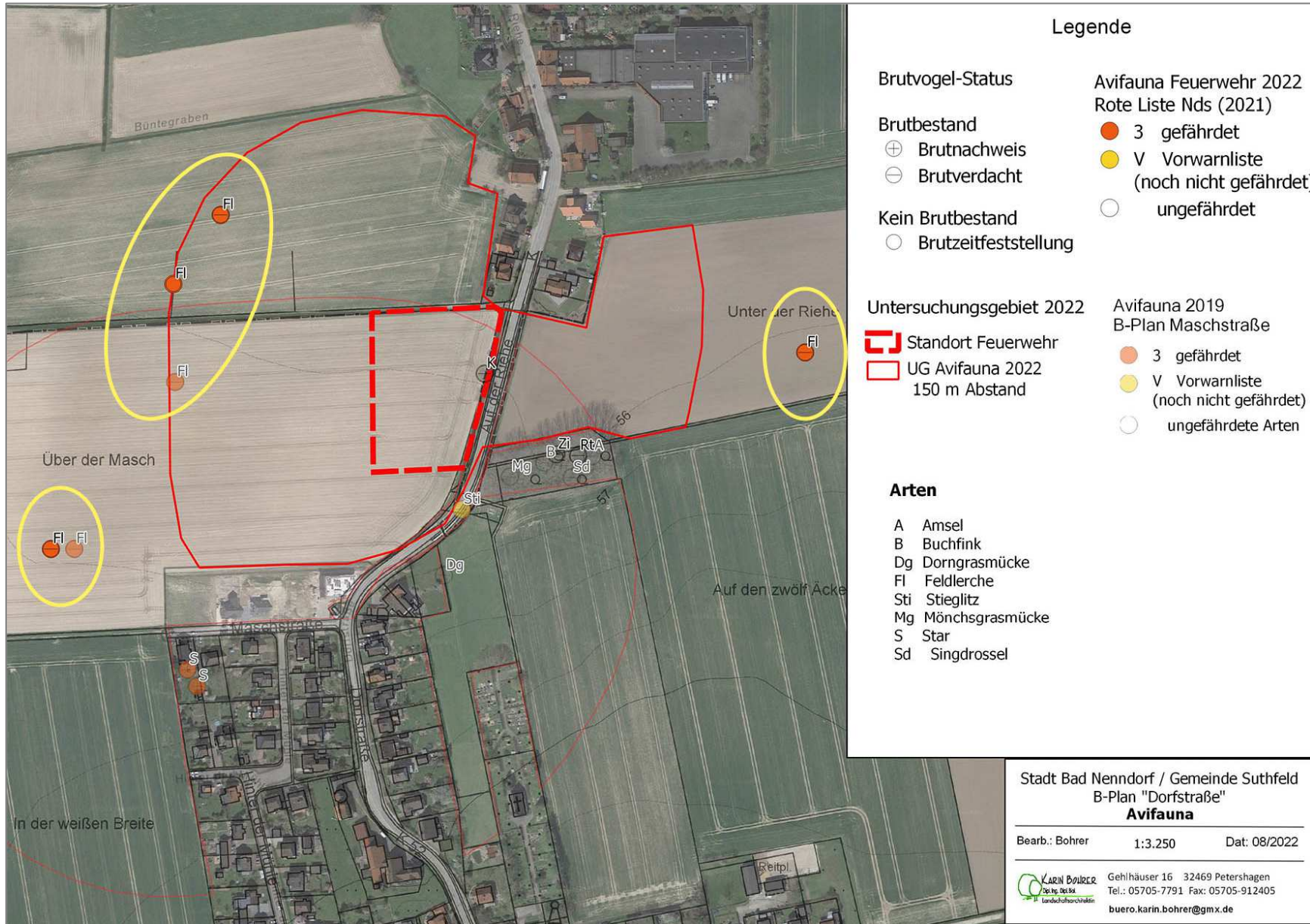
<sup>1</sup> Rote Liste Niedersachsen: Krüger & Sandkühler (2022); Rote Liste Deutschland: Ryslavy et al. (2020)

<sup>2</sup> Quelle: NLWKN (2011): Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen ([http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura\\_2000/vollzugshinweise\\_arten\\_und\\_lebensraumtypen/vollzugshinweise-fuer-arten-und-lebensraumtypen-46103.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/vollzugshinweise-fuer-arten-und-lebensraumtypen-46103.html))

<sup>3</sup> Vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG. Alle Vogelarten sind nach VS-RL **besonders geschützt**. Einige Arten besitzen zusätzlich den Status „**Streng geschützt**“ (VS-RL Anh. I, EG-ArtSchVO Anhang A oder BArtSchV Anlage 1, Spalte 3).



		Rote Liste <sup>1</sup>					Bestand				Nachweis		Bemerkungen		
ART		D 2020	Nds 2021	Tiefland West	Erhaltungszustand Nds <sup>2</sup>	Streng gesch. <sup>3</sup>	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Höhlenbrüter	Lebensraumtyp		2019	2022
<b>II. Nicht gefährdete Arten</b>															
<b>Vorwarnliste</b>															
<b>Sti</b>	Stieglitz	*	*	*			1		1			O, S	x		Brutvogel in den Gehölzen an der Dorfstraße
<b>Weitere, nicht gefährdete Arten</b>															
<b>A</b>	Amsel	*	*	*			1		1			W, S	x		Brutvogel in dem Feldgehölz östlich der Dorfstraße
<b>B</b>	Buchfink	*	*	*			1		1			W, S	x		
<b>Dg</b>	Dorngrasmücke	*	*	*						1		O	x		
<b>K</b>	Kohlmeise	*	*	*			1		1		x	W, S		x	Höhlenbrüter, Nistplatztreue, In Bäumen an Dorfstraße
<b>Mg</b>	Mönchsgrasmücke	*	*	*			1		1			W, S	x		
<b>Rt</b>	Ringeltaube	*	*	*			1		1	1		W, S		x	Brutvogel in dem Feldgehölz östlich der Dorfstraße
<b>Sd</b>	Singdrossel	*	*	*			1		1			W, S	x		
<b>Zi</b>	Zilpzalp	*	*	*			1		1			W, S	x		



### 3.2.2 Rote Liste Arten

#### Star

Der Star ist ein Baumhöhlen-Brüter, der als Kulturfolger auch in Siedlungsbereichen vorkommt. Die Hauptnahrung besteht aus Regenwürmern, Larven der Wiesenschnake und von Weidevieh aufgescheuchten Großinsekten. Insbesondere für die Jungenaufzucht werden Insekten als Nahrung benötigt. Die Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung und die Ganzjahresstallhaltung verbunden mit dem Verlust an Nahrungstieren wird als Hauptgrund für die starken Bestandseinbrüche in den letzten Jahren angesehen.

In 2019 konnten 2 Brutnachweise im Siedlungsbereich von Waltringhausen erbracht werden.

#### Feldlerche

Feldlerchen brüten in Bodennestern, vorzugsweise in Ackerkulturen und Brachen in offenem Gelände mit weitgehend freiem Horizont. Es besteht Reviertreue, jedoch kann es aufgrund von Änderungen in der Vegetationshöhe und der landwirtschaftlichen Bearbeitung von Jahr zu Jahr, aber auch innerhalb einer Brutsaison zu Revierschiebungen kommen (Glutz v. Blotzheim & Bauer 1985). Die Reviergröße ist unterschiedlich. In einer intensiv bewirtschafteten Ackerflur mit großen Schlägen sind die Reviere größer als in einer kleinteiligen Ackerflur mit einer hohen Grenzliniendichte (Jenny 1990). Im Raum Hannover beträgt die durchschnittliche Reviergröße 4 ha (Region Hannover (2018)).

Aufgrund von Kulissenwirkungen werden zu Vertikalstrukturen Abstände gehalten. Beispielsweise beträgt der Abstand zu Gebüschreihen bis 5 m Höhe und zu Einzelbäumen 25 m, zu Baumreihen und Hochspannungsleitungen 100 m. Bei ausgeprägter Kulissenwirkung, z.B. durch ansteigendes Relief, kann der Abstand bis auf 200 m ansteigen (MKULNV NRW 2021).

Im Untersuchungsgebiet oder angrenzend daran konnten insgesamt 3 Feldlerchen-Reviere nachgewiesen werden. In Bezug auf die Erfassung 2019 konnte bei einem Revier eine Verschiebung des Revierzentrums in Richtung der nördlich angrenzenden Ackerfläche festgestellt werden, die in 2022 mit Getreide bestellt war. Auf der südlich angrenzenden Fläche wurde in 2019 ebenfalls Getreide angebaut, in 2022 jedoch Zuckerrüben. Hackfrüchte sind aufgrund der häufigen Bodenbearbeitung als Bruthabitat für Feldlerchen ungünstiger als Getreideflächen.

## 4. Feldhamster

In Niedersachsen finden sich Feldhamster-Populationen vorwiegend in Ackerregionen mit guter Bonität, d.h. vor allem in der naturräumlichen Region „Börden“. Bedeutende Vorkommen finden sich in der Region Hannover, in den Landkreisen Peine, Hildesheim, Goslar, Wolfenbüttel, Helmstedt und Salzgitter (Breuer 2016). Im Landkreis Schaumburg wurden Feldhamster seit mehr als 10 Jahren zwar nicht mehr gesichert nachgewiesen, aktuelle Vorkommen können jedoch auch nicht ausgeschlossen werden. Daher ist bei Vorhaben, die potenzielle Feldhamster-Biotope beeinträchtigen können, auch diese Art zu beachten (Breuer 2016).

### 4.1 Erfassungsmethode Feldhamster

Der Untersuchungsraum umfasst unter Berücksichtigung der bereits in 2019 abgesehenen Flächen die Vorhabenfläche sowie die nördlich und östlich angrenzenden Flächen in einem 200 m Abstand um den geplanten Standort der Feuerwehr Riehe / Waltringhausen.

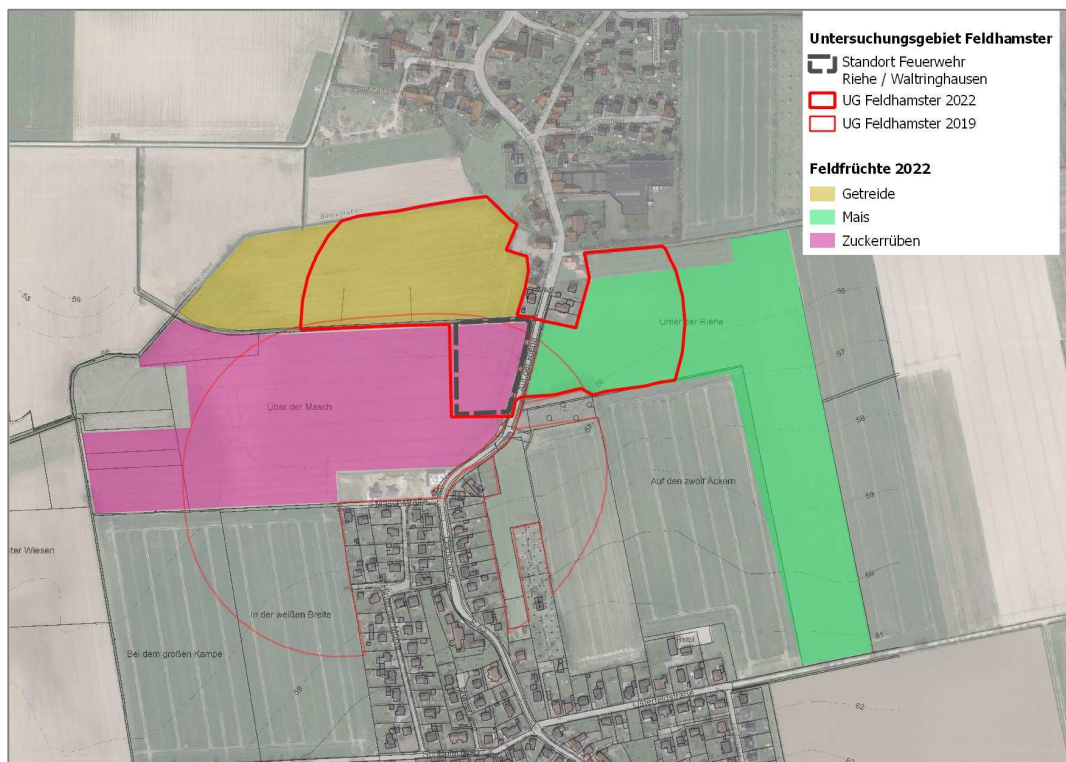


Abb. 4 Untersuchungsgebiet Feldhamster und Feldfrüchte 2022



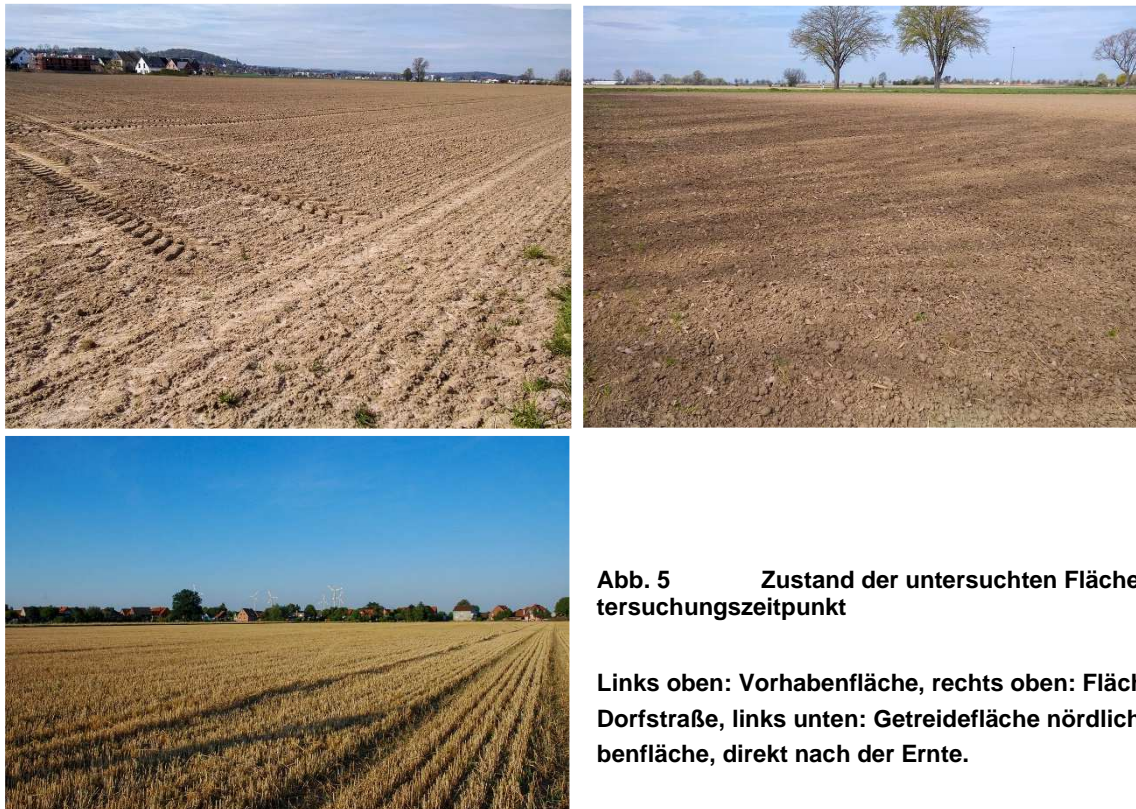
Gemäß Leitfaden „Berücksichtigung des Feldhamsters in Zulassungsverfahren und in der Bauleitplanung“ (Breuer 2016) wurden die zu kartierenden Flächen flächendeckend in Reihen in etwa 5 m Abstand begangen, so dass die Bodenoberfläche lückenlos nach Feldhamsterbauten abgesucht werden konnte.

Da die Oberfläche von mit Rüben, Erbsen und Mais bestellter Ackerflächen nach der Ernte stark verändert ist, werden diese Flächen im Frühjahr kontrolliert. Da die Vorhabenfläche in 2022 mit Zuckerrüben bestellt war, konnte sie nur im Frühjahr untersucht werden. Getreideflächen können sowohl im Frühjahr als auch nach der Ernte auf Feldhamster-Vorkommen kontrolliert werden.

Die Erfassung fand an folgenden Kartierterminen statt:

**Tab. 3 Erfassungstermine Feldhamster**

Datum	Wetter	Bemerkung
21.04.2022	11°C, mäßiger Wind aus NO (15 km/h), teils bewölkt	Absuchen der Vorhabenfläche und der östlich angrenzenden, später mit Mais bestellten Fläche nach Hamsterbauten.
24.07.2022	28°C, schwacher Wind (10 km/h), sonnig	Absuchen der nördlichen Ackerfläche nach Hamsterbauten direkt nach der Weizenernte. Die Vorhabenfläche konnte kein zweites Mal abgesucht werden, da hier Rüben angebaut wurden.



**Abb. 5 Zustand der untersuchten Flächen am Untersuchungszeitpunkt**

Links oben: Vorhabenfläche, rechts oben: Fläche östlich Dorfstraße, links unten: Getreidefläche nördlich der Vorhabenfläche, direkt nach der Ernte.

## 4.2 Ergebnis Feldhamster

Es konnten alle Flächen auf Feldhamster-Vorkommen hin untersucht werden. Auf den Flächen gab es Feldmaus-Bauten, besonders zahlreich auf der Getreidefläche. Feldhamster-Bauten wurden jedoch nicht nachgewiesen. Auch ansonsten gab es keine Hinweise auf Feldhamster-Vorkommen.

.



## 5. Literatur

BAUER, H.-G., E. BEZZEL, W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

BIBBY, COLIN J., NEIL D. BRUGESS & DAVID A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Deutsche Ausgabe, Neumann Verlag

BREUER, WILHELM (2016): Leitfaden „Berücksichtigung des Feldhamsters in Zulassungsverfahren und in der Bauleitplanung“. Inform.d. Naturschutz Niedersachsen 4/2016

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K. M.; (BEARB., 1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Aula-Verlag, Wiesbaden

JENNY, MARKUS (1990): Territorialität und Brutbiologie der Feldlerche *Alauda arvensis* in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft. Journal für Ornithologie 131: 241-265.

KRÜGER, THORSTEN & SANDKÜHLER, KNUT (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung, Oktober 2021. ID Naturschutz Niedersachsen 2/2022: 111-174.

MKULNV NRW (2021): Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW. Bestandserfassung, Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen und Monitoring – Aktualisierung 2020.

Anhang B: Maßnahmen-Steckbriefe (Artspezifisch geeignete Maßnahmen), Stand: 10.08.2021 Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen.

Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen (Az.: III-4 – 615.17.03.09). Bearb. FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier): J. Bettendorf, R. Heuser, U. JahnsLüttmann, M. Klußmann, J. Lüttmann, Bosch & Partner GmbH: L. Vaut, Kieler Institut für Landschaftsökologie: R. Wittenberg. Schlussbericht (online)

Online im Fachinformationssystem (FIS) „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“ :<http://www.naturschutz-fachinformationen-nrw.de/artenschutz/> unter "Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW" - Stand: 19.08.2021.

REGION HANNOVER (2018): Grundlagen zur Umsetzung des Kompensationsbedarfs für die Feldlerche in der Region Hannover (Stand 14.03.2018), unveröff.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020):  
Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, Stand: Stand 30. September 2020,  
in: Berichte zum Vogelschutz 57 (2020): 13—112

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEION, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT  
(HRSG; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.